

# GESCHÄFTSBERICHT 2022

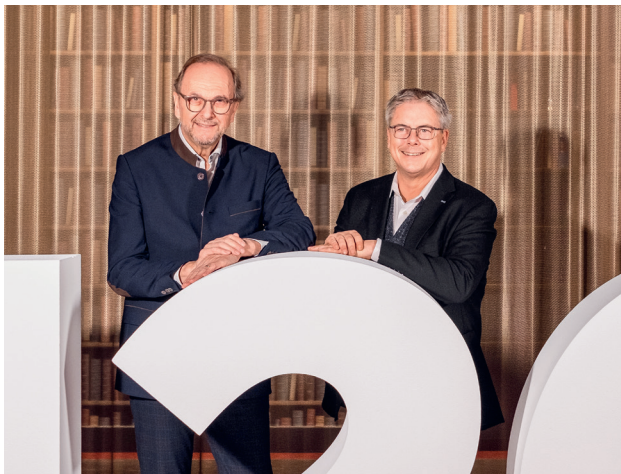
120



**KURSAAL**  
BERN

# DEUTLICHES WACHSTUM VERZEICHNET

Nach einem schwachen Start Anfang 2022 verzeichneten alle Geschäftsbereiche der Kursaal Bern Gruppe ab dem zweiten Quartal ein deutliches Wachstum. Diesen Weg gilt es weiterzugehen mit einem klaren Fokus auf die Rückkehr zu profitablen Wachstum.



Prof. em. Dr. Daniel Buser,  
Präsident des Verwaltungsrats,  
Kevin Kunz, CEO Kursaal Bern AG  
(v.l.)

CHF 7.9 Mio. und brachte uns in die Gewinnzone (2021: CHF -2.5 Mio.) – ein sichtbarer Hinweis, dass wir auf dem richtigen Kurs sind.

Insgesamt mussten wir einen anteiligen Verlust ohne Minderheiten in der Höhe von CHF -2.5 Mio. hinnehmen. Ein Vergleich mit dem Ergebnis des Vorjahres (CHF 1.6 Mio.) ist nur wenig sinnvoll, da in den Gewinn 2021 die Härtefallhilfen für die Kursaal Bern Gruppe eingeflossen sind. Verglichen mit dem um die Härtefallhilfen bereinigten Ergebnis des Vorjahres (CHF -13 Mio.) zeigt sich, dass wir 2022 ein erheblich besseres Ergebnis als 2021 vorweisen können, auch wenn letztlich die Einbussen des ersten Quartals nicht mehr ganz wettgemacht werden konnten.

Im Geschäftsjahr 2022 kam es erneut zu einer hohen Fluktuation bei den Mitarbeitenden. Dem begegnen wir mit flexiblen Arbeitszeiten, wenn möglich, Weiterbildungen und Unterstützung bei der Wohnungssuche. 2022 konnte die Kursaal Bern AG noch einmal alle freien Stellen aus eigener Kraft besetzen. 426 Vollzeitstellen (FTE) wies die Kursaal Bern Gruppe für 2022 aus (2021: 357).

## Nachhaltigkeit

Hinter den Kulissen engagiert sich die Kursaal Bern AG schon lange für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Dabei wollen wir transparent, nachvollziehbar und messbar sein. Deshalb begleiten uns MyClimate, United against Waste und Planet21 von ACCOR (Gold Status), bei Swisstainable haben wir das Level II (engaged). Seit Anfang dieses Jahres bieten wir CO<sub>2</sub>-neutrale Kongresse und Hotelübernachtungen mit myclimate «Cause We Care» an.

## Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Mit jedem Monat wurde das vergangene Jahr aus unternehmerischer Sicht besser. Höhepunkt war der November mit einem Betriebsertrag von über CHF 4.3 Mio., der beste Monat in der Geschichte des Kursaal Bern.

Die Auswirkungen der vierten Corona-Welle waren im ersten Quartal 2022 in allen Geschäftsbereichen offensichtlich: Veranstaltungen wurden abgesagt oder verschoben sowie Übernachtungen storniert. Gleichzeitig begann der Ukraine-Krieg das wirtschaftlich schon schwierige Umfeld zu belasten. Zahlreiche Lockdowns in China beeinträchtigten die Lieferketten. Signifikante Preiserhöhungen waren die Folge.

Im zweiten Quartal profitierten alle Geschäftsbereiche der Kursaal Bern Gruppe von einem sich belebenden Konsum. Diese erfreuliche Entwicklung hielt über das gesamte Restjahr an. Wir konnten im Geschäftsjahr 2022 eine markante Umsatzsteigerung von 61.8% auf CHF 74.8 Mio. (2021: CHF 46.2 Mio.) verzeichnen. Das EBITDA stieg auf

Unsere Investitionen in Nachhaltigkeit zahlen sich bereits ökonomisch aus. Ein Vergleich der Verbräuche der Kursaal Bern AG von 2019 und 2022 verdeutlicht dies: Kehrrichtverbrennung (-22%) und Foodwaste (-19.8%). Im Swissôtel Kursaal Bern: Fernwärme Hotel (-12.6%), Wasserverbrauch Hotel (-21.5%) und Elektrizität (-17.5%). Die Zahlen sind eindeutig, auch wenn berücksichtigt wird, dass die ersten Monate 2022 noch von Corona-Auswirkungen geprägt waren.

## Kongresszentrum

War der Jahresbeginn beeinflusst von der Pandemie, erholte sich das Kongresszentrum mit dem Fortschreiten des Jahres schnell. Im September und November waren wir fast ausgebucht. Wir haben teilweise zum ersten Mal seit drei Jahren wieder altbekannte Events durchgeführt, aber auch erfolgreich neue Formate getestet.

## Swissôtel Kursaal Bern

Im Hotel konnten wir nach einem schwachen Start im Laufe des Jahres Auslastungen wie im Jahr vor Corona 2019 und besser verzeichnen. Zwar sind grosse Reisegruppen im Sommer ausgeblieben, aber wir haben verstärkt Individualreisende, Familien und Kleingruppen aus Südostasien und dem arabischen Raum begrüsst. Hier spielt unser Brand eine wichtige Rolle. Insgesamt registrieren wir vermehrt Freizeitreisende, die für eine gute Belegung an den früher oft schwach gebuchten Wochenenden sorgen.

## Gastronomie

Nach einem verhaltenen ersten Quartal haben wir vom guten Wetter profitiert. Der Garten war schon ab März offen. Dort ist es uns gelungen, an einzelnen Tagen Rekordumsätze zu verbuchen. Ab dem Frühsommer haben wir sonntags neu unseren Brunch im Garten angeboten.

Im Rooftop Grill hatten wir so viele exklusive Anlässe wie noch nie. Die Rooftop Igloos waren auch in ihrer zweiten Saison fast vollständig ausgebucht. Das abwechslungsreiche Asian Dream Buffet im Restaurant Yü hat erneut zahlreiche Gäste begeistert. Auch Sushi&Co. verzeichnet eine stetig wachsende Fangemeinde.

2022 haben wir den Umbau des Restaurants Giardino vorbereitet und im Dezember mit ersten Vorarbeiten begonnen. Im Mai 2023 ist die Wiedereröffnung geplant.

## Casino Gesellschaften Grand Casino Kursaal Bern

Das terrestrische Casino erreichte 2022 fast wieder das Niveau von 2019, dem Jahr vor der Pandemie. Doch das Verhalten der Gäste hat sich verändert: Die Erwartungen an Vielfalt, Service und Wertschätzung sind deutlich gestiegen. Deswegen liegt der Fokus auf überzeugendem Service und kundenorientierten Angeboten wie Erlebnis-Packages. Ein Schwerpunkt des Jahres war das Konzessionsgesuch, das im Oktober 2022 bei der Eidgenössischen Spielbankenkommission (ESBK) eingereicht wurde - für ein terrestrisches A-Casino und für das Onlinecasino 7melons.ch.

## Onlinecasino 7melons.ch

Der Start der neuen technischen Plattform des Onlinecasinos 7melons.ch ist geglückt. Das Angebot wird technisch als auch operativ weiter ausgebaut, die digitalen Marketingaktivitäten gezielt auf die Marktbedürfnisse ausgerichtet.

## Casino Neuchâtel

2022 zeigten die Zahlen im Casino Neuchâtel einen deutlichen Aufwärtstrend nach dem Ende der Pandemie, ohne jedoch an das Vor-Corona-Niveau von 2019 heranzukommen. Doch auch hier zeigt sich das veränderte Gästeverhalten. Dem gilt es, mit neuen Kampagnen zu begegnen. Das Team des Casino Neuchâtel hat sein Konzessionsgesuch für ein terrestrisches B-Casino bei der ESBK eingereicht. Dies hatte Priorität, nachdem Ende Oktober entschieden wurde, die Onlinespieleplattform auf Ende 2022 einzustellen.

## Casino du Léman (Projet)

Im Hinblick auf die Neubewerbungen um die Spielbankkonzessionen hat die Kursaal Bern Gruppe im Oktober 2022 eine weitere A-Konzession für ein drittes terrestrisches Casino in Romanel-sur-Lausanne beantragt: für das Casino du Léman.

## Risikomanagement

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitungen haben die jährliche Risikobeurteilung durchgeführt. Sie haben relevante Risiken bewertet und diese hinsichtlich ihres Schadenpotenzials und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet. Ebenso haben sie Massnahmen zur Minimierung der Risiken definiert.

## Ausblick

Steigende Energie- und Lebensmittelkosten, Fachkräftemangel, der Krieg in der Ukraine, Probleme in den Lieferketten, Inflation und Wechselkurs prägen weiterhin das ökonomische Umfeld. Über allem steht langfristig der Klimawandel. Wir nehmen an, dass Corona keine weiteren Auswirkungen haben wird und die geopolitischen Spannungen hoffentlich nicht weiter zunehmen werden.

Die steigende Preise werden sich auf die zukünftigen Geschäftszahlen auswirken. Hier arbeiten wir weiter an der Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung in allen Bereichen, um dem Kostendruck zu begegnen und die Renditen zu schützen.

Das Ende der Corona-Massnahmen in zahlreichen Ländern erlaubt eine positive Prognose: Mit der Rückkehr der chinesischen Touristen wird sich der Reisemarkt dem Niveau von vor Corona wieder annähern. Dabei werden wir von unserem internationalen Brand profitieren.

Im Kongressbereich haben wir uns mit Bern Welcome und Bernexpo zur Interessengemeinschaft «Congress Hub Bern» zusammengeschlossen, um die Stadt Bern als Kongressstandort zu fördern. Damit wollen wir Synergien zu Gunsten aller Beteiligten nutzen.

Mit Projekten wie myclimate «Cause We Care» bieten wir seit Jahresanfang CO<sub>2</sub>-neutrale Kongresse und Übernachtungen an. Dieses Angebot steigert unsere Attraktivität für zahlreiche Kundinnen und Kunden, die Nachhaltigkeit explizit in ihrer Agenda führen. Wir planen eine Photovoltaik-Anlage auf einem Dach des Kursaal Bern. Mit zunehmender Unabhängigkeit bei der Energie steigern wir die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeitende bleibt hoch. Dabei ist klar: Der Erfolg des Unternehmens hängt auch davon ab, wie es gelingt, Mitarbeitende vom «Team-Spirit» im Kursaal Bern zu überzeugen und an das Unternehmen zu binden. Für einige Kaderstellen haben wir uns Anfang 2023 an externe Personalvermittler gewandt. Bei der zu Mitte des Jahres frei werdenden Stelle des CFO führen wir Gespräche

mit interessanten Kandidatinnen und Kandidaten und sind optimistisch, eine geeignete Person zu finden.

Unsere Investitionen in die Nachhaltigkeit, in alle Geschäftsbereiche und die Casinos werden unsere Marktposition als führendes Schweizer Kongress-, Hotel- und Gastronomie- und Casino-Unternehmen weiter stärken. Wir sind optimistisch: Die gute Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 gibt uns Schwung für die Zukunft – auch wenn die Zeiten herausfordernd bleiben.

Auf eine Dividendenauszahlung soll aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen (Härtefallhilfen) verzichtet werden.

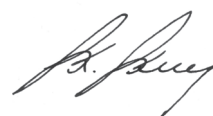
## Dank

Unser ausdrücklicher Dank gilt allen Mitarbeitenden für ihren herausragenden Einsatz, ihr grosses Engagement und den gelebten Team-Spirit im Kursaal Bern. Mit ihrer Arbeit ermöglichen sie unseren Gästen ein überzeugendes Erlebnis im Haus.

Auch bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, möchten wir uns herzlich bedanken für Ihr grosses Vertrauen und Ihre Verbundenheit zu unserem Unternehmen.



Prof. em. Dr. Daniel Buser  
Präsident des  
Verwaltungsrats



Kevin Kunz  
CEO/Generaldirektor

# KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG 2022 KURSAAL BERN GRUPPE

## Erläuterungen

Das Geschäftsjahr 2022 bestand – kurz zusammengefasst – aus zwei Teilen. Der erste war das herausfordernde erste Quartal, in dem wir stark unter den Auswirkungen der vierten Corona-Welle gelitten haben. Dies hatte einen bedeutenden Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Kursaal Bern Gruppe. Der zweite Teil umfasste die Zeit von Ende April bis zum Jahresende. Hier konnten wir auch auf Stufe Konzern von einem sich belebenden Konsum profitieren und in allen Sparten kontinuierlich steigende Frequenzen und Umsätze verbuchen. Gegen Ende Jahr erreichten wir wieder den Stand aus dem Geschäftsjahr 2019, dem letzten Vor-Corona-Jahr. Die gestiegenen Einkaufspreise, der Fachkräftemangel sowie die politischen und ökonomischen Entwicklungen in Europa beschäftigen uns nach wie vor. Hier gilt es, den Herausforderungen stufengerecht und mit den geeigneten Massnahmen entgegenzuwirken, um die Profitabilität der Unternehmen zu sichern. Die Gruppe erzielte im Jahr 2022 insgesamt ein anteiliges Ergebnis ohne Minderheiten in der Höhe von CHF -2.5 Mio. (Vorjahr: CHF -13.0 Mio. ohne Härtefallhilfen).

Die Schwerpunkte der Kursaal Bern Gruppe im vergangenen Jahr waren Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Dabei wollen wir transparent, nachvollziehbar und messbar sein und nachhaltige Projekte bzw. Verbesserungen angehen. Der digitale Geschäftsbericht geht dieser Thematik nach und zeigt Beispiele unseres nachhaltigen Engagements.

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

Der konsolidierte Betriebsertrag stieg im Geschäftsjahr 2022 deutlich an, um 61.9% auf CHF 74.8 Mio. Zu dieser Entwicklung haben alle Segmente mit beigetragen. Am deutlichsten sehen wir die Entwicklung in den Segmenten Hotel und Gastronomie mit CHF 13.7 Mio. (+78.0% gegenüber dem Vorjahr) und im Kongresszentrum mit CHF 13.8 Mio. (+61.7% gegenüber dem Vorjahr). Aber auch in den Casinos konnten wir mit einem Betriebsertrag von CHF 46.4 Mio.

markant zulegen (+57.7% gegenüber dem Vorjahr). Die Nebenleistungen lagen mit CHF 4.0 Mio. höher (+19.5% gegenüber dem Vorjahr), und die Elimination der konzern-internen Umsätze stieg demzufolge auf CHF -3.2 Mio. an (+11.3% gegenüber dem Vorjahr).

Aufgrund der positiven Entwicklung der Umsätze sind auch die Kostenpositionen, die hauptsächlich variable Kostenanteile enthalten, entsprechend angestiegen. Erfreulicherweise konnte die Position Personalaufwand – mit CHF 34.2 Mio. die grösste Kostenposition im Betriebsaufwand – mit einer Quote von 45.8% wieder deutlich unter die 50.0%-Marke im Verhältnis zum Umsatz gesenkt werden (Vorjahr: CHF 24.9 Mio., 53.9%).

Die Mehrkosten im Marketingaufwand resultieren aus den durchgeführten Marketingkampagnen der Casinos und den entsprechend dem Umsatz angestiegenen Vermittlungskommissionen und Franchisegebühren im Segment Hotel. Die Veränderung in den Verwaltungskosten zeigt hauptsächlich die Mehrkosten, die anlässlich der einmaligen Eingabe für die Konzessionserneuerung der bestehenden zwei Casinos angefallen sind, und entsprechende Rückstellungen. Zusätzlich wurde ein neues Konzessionsgesuch für ein terrestrisches Casino in Romanel-sur-Lausanne abgegeben. Wir erwarten den hoffentlich positiven Entscheid des Bundesrates für das neue Projekt Casino du Léman (Projet SA gegen Ende 2023). Der überproportionale Anstieg der Position Unterhalt, Reparaturen, Ersatz ist in den höheren Aufwendungen für die Softwareabonnemente der Informatik und für die variablen Game-Fee-Abonnemente der Onlinespieleanbieter begründet. Aufgrund der Schliessung des Onlinecasinos hurrahcasino.ch in Neuchâtel wird sich diese Position in Zukunft wieder senken. Der Anstieg beim diversen Betriebsertrag resultiert hauptsächlich aus den gestiegenen Strom- und Heizkosten. Nebst der Mengenentwicklung hatte hier speziell auch die Preisentwicklung einen wesentlichen Einfluss. Dass sich auf dieser Position die Kosten nicht überschlagen, ist der vertraglichen Anbindung an ein Energieversorgungsunternehmen über drei Jahre bis Ende 2024 geschuldet. Mit einem deutlich höheren Betriebsaufwand von CHF 66.8 Mio. (Vorjahr:

CHF 48.7 Mio.) liegt die Aufwandquote mit 89.4% wesentlich unter der ausgewiesenen Quote von 105.4% aus dem letzten Jahr. Dieser Wert entspricht jedoch den eingangs erwähnten Auswirkungen der Umsatzentwicklung und der variablen Kostenpositionen.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) zeigt mit CHF 7.9 Mio. erstmals seit zwei Jahren wieder ein positives Ergebnis. Darauf lässt sich aufbauen. Die Abschreibungen sind mit CHF 9.8 Mio. leicht tiefer als im Vorjahr. Damit zeigen wir auf Stufe Betriebsergebnis EBIT einen Verlust von CHF 1.9 Mio., konnten uns aber im Vergleich zum Vorjahr mit CHF -12.7 Mio. deutlich verbessern.

Im vergangenen Jahr wurden keine Härtefallhilfen mehr beantragt oder bezogen. Damit erzielten wir ein anteiliges Ergebnis der Aktionärinnen und Aktionäre in der Höhe von CHF -2.5 Mio. (Vorjahr: CHF -13.0 Mio. ohne Einbezug der Härtefallhilfen). Der Rückstand aus dem ersten Quartal konnte trotz dem guten Geschäftsgang in den weiteren Monaten nicht vollständig kompensiert werden.

## **Konsolidierte Bilanz**

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 6.4 Mio. auf CHF 57.2 Mio. gestiegen, was auf den Geschäftsgang in der zweiten Jahreshälfte zurückzuführen ist. Im Berichtsjahr wurden CHF 3.1 Mio. in Sachanlagen investiert und darauf CHF 9.5 Mio. abgeschrieben. Damit reduziert sich das Anlagevermögen insgesamt um CHF 6.8 Mio. auf CHF 86.9 Mio. Die Bilanzsumme ist folglich mit CHF 144.1 Mio. etwa gleich hoch wie im Vorjahr.

Auf der Passivseite konnten CHF 4.3 Mio. an Hypotheken amortisiert werden. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten der Kursaal Bern Gruppe weisen noch CHF 27.0 Mio. auf. Die Konzernbilanz zeigt per Ende 2022 ein solides und gut finanziertes Unternehmen. Mit einer Eigenkapitalquote von 62.7% (Vorjahr: 64.1%) kommunizieren wir wie schon in den vergangenen Jahren Sicherheit und Stabilität. Das Konzerneigenkapital inklusive der Minderheiten beträgt CHF 90.3 Mio.

# KONSOLIDIERTE BILANZ 2022

per 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	2022	%	2021	%
<b>AKTIVEN</b>					
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	1	53'023		47'058	
Wertschriften	1	29		25	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2'263		1'418	
Andere Forderungen	3	100		387	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	688		513	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	1'068		1'408	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>57'170</b>	<b>39.7</b>	<b>50'808</b>	<b>35.2</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Finanzanlagen	6/16	1'818		1'841	
Sachanlagen	6	85'080		91'777	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>86'898</b>	<b>60.3</b>	<b>93'618</b>	<b>64.8</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>144'068</b>	<b>100.0</b>	<b>144'426</b>	<b>100.0</b>
<b>PASSIVEN</b>					
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	7'689		6'212	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7	-		4'300	
Übrige Verbindlichkeiten	7	13'346		9'365	
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	2'702		1'811	
Kurzfristige Rückstellungen	9	348		506	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>24'085</b>	<b>16.7</b>	<b>22'194</b>	<b>15.4</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7	27'000		27'000	
Langfristige Rückstellungen	9	2'720		2'637	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>29'720</b>	<b>20.6</b>	<b>29'637</b>	<b>20.5</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>53'806</b>	<b>37.3</b>	<b>51'831</b>	<b>35.9</b>
<b>Eigenkapital</b>					
Aktienkapital		6'117		6'117	
Kapitalreserven		22'638		22'648	
Gewinnreserven		53'362		55'822	
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Kursaal Bern AG</b>		<b>82'117</b>	<b>57.0</b>	<b>84'587</b>	<b>58.6</b>
Minderheitsanteile	10	8'145	5.7	8'008	5.5
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>90'262</b>	<b>62.7</b>	<b>92'595</b>	<b>64.1</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>144'068</b>	<b>100.0</b>	<b>144'426</b>	<b>100.0</b>

# KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	2022	%	2021	%
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>11</b>	<b>74'762</b>	<b>100.0</b>	<b>46'175</b>	<b>100.0</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Waren- und Materialaufwand		-4'013		-2'575	
Dienstleistungsaufwand		-3'773		-2'976	
Personalaufwand	12	-34'226		-24'871	
Werbeaufwand		-8'905		-7'429	
Verwaltungsaufwand		-5'768		-4'024	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		-5'569		-3'266	
Miet- und Leasingaufwand		-1'682		-1'557	
Diverser Betriebsaufwand		-2'891		-1'962	
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-66'827</b>	<b>-89.4</b>	<b>-48'661</b>	<b>-105.4</b>
<b>EBITDA</b>	<b>21</b>	<b>7'936</b>	<b>10.6</b>	<b>-2'486</b>	<b>-5.4</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Abschreibungen		-9'500		-9'829	
Wertberichtigungen		-		-312	
Erfolg aus Veräusserung von Sachanlagen		-289		-30	
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>6/13</b>	<b>-9'789</b>	<b>-13.1</b>	<b>-10'171</b>	<b>-22.0</b>
<b>EBIT</b>	<b>21</b>	<b>-1'853</b>	<b>-2.5</b>	<b>-12'657</b>	<b>-27.4</b>
<b>Finanzergebnis</b>					
Finanzertrag		137		104	
Finanzaufwand		-516		-675	
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>14</b>	<b>-379</b>	<b>-0.5</b>	<b>-571</b>	<b>-1.2</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>-2'233</b>	<b>-3.0</b>	<b>-13'229</b>	<b>-28.6</b>
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>					
Ausserordentlicher Ertrag	15	-		14'605	
<b>Total ausserordentliches Ergebnis</b>		<b>-</b>	<b>0.0</b>	<b>14'605</b>	<b>31.6</b>
<b>EBT</b>	<b>21</b>	<b>-2'233</b>	<b>-3.0</b>	<b>1'376</b>	<b>3.0</b>
Ertragssteuern	16	-90		133	
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-2'323</b>	<b>-3.1</b>	<b>1'509</b>	<b>3.3</b>
Minderheitsanteile		-137		49	
<b>Anteiliges Ergebnis der Aktionäre der Kursaal Bern AG</b>		<b>-2'459</b>	<b>-3.3</b>	<b>1'558</b>	<b>3.4</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>					
Ausgegebene Aktien (Anzahl)		122'343		102'344	
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF</b>		<b>-20.10</b>		<b>15.23</b>	



# KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG 2022

1. Januar bis 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	2022	2021
<b>Cashflow aus Betriebstätigkeit</b>			
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-2'323</b>	<b>1'509</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	6/13	9'500	10'171
Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen		289	4
Veränderung latenter Steuerguthaben	16	11	-186
Veränderung Rückstellungen	9	-75	129
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-845	-777
Veränderung Vorräte		-174	-104
Veränderung andere Forderungen und Rechnungsabgrenzungen		622	957
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'477	1'164
Veränderung übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	7/8	4'872	5'768
<b>Total Cashflow aus Betriebstätigkeit</b>		<b>13'355</b>	<b>18'635</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen Finanzanlagen		-	-977
Desinvestitionen Finanzanlagen	13	11	-
Investitionen Sachanlagen	6	-3'148	-6'191
Desinvestitionen Sachanlagen		56	-
<b>Total Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-3'081</b>	<b>-7'168</b>
<b>Free Cashflow</b>		<b>10'275</b>	<b>11'467</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Aktienkapitalerhöhung inkl. Agio		-10	13'972
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-4'300	-9'600
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		-	2'500
<b>Total Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-4'310</b>	<b>6'872</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>5'965</b>	<b>18'338</b>
<b>Liquiditätsnachweis</b>			
Flüssige Mittel 1.1.		47'058	28'720
Flüssige Mittel 31.12.		53'023	47'058
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>5'965</b>	<b>18'338</b>

# KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS 2022

per 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Einbehaltene Gewinne	<b>Eigenkapital der Aktionäre der Kursaal Bern AG</b>	Minderheits- anteile	<b>Total Eigenkapital</b>
<b>Eigenkapital per 31.12.2020</b>		<b>4'078</b>	<b>10'715</b>	<b>54'263</b>	<b>69'057</b>	<b>8'058</b>	<b>77'114</b>
Kapitalerhöhung		2'039	13'050		15'089		15'089
Transaktionskosten der Kapitalerhöhung			-1'117		-1'117		-1'117
Ausschüttung					-		-
Jahresergebnis 2021				1'558	1'558	-49	1'509
<b>Eigenkapital per 31.12.2021</b>		<b>6'117</b>	<b>22'648</b>	<b>55'822</b>	<b>84'587</b>	<b>8'009</b>	<b>92'595</b>
<b>Eigenkapital per 31.12.2021</b>		<b>6'117</b>	<b>22'648</b>	<b>55'822</b>	<b>84'587</b>	<b>8'009</b>	<b>92'595</b>
Transaktionskosten der Kapitalerhöhung			-10		-10		-10
Ausschüttung					-		-
Jahresergebnis 2022				-2'459	-2'459	137	-2'323
<b>Eigenkapital per 31.12.2022</b>		<b>6'117</b>	<b>22'638</b>	<b>53'362</b>	<b>82'117</b>	<b>8'145</b>	<b>90'262</b>

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert TCHF 10'524 (Vorjahr: TCHF 9'484).

## Aktienkapitalerhöhung der Kursaal Bern AG im Juni 2021

Im Anschluss an die Generalversammlung vom 07. Juni 2021 hat der Verwaltungsrat entschieden, die genehmigte Kapitalerhöhung durchzuführen und maximal 40'781 Namenaktien der Kursaal Bern AG mit einem Nennwert von CHF 50.00 auszugeben. Die neuen Aktien sind ab dem Geschäftsjahr 2021 den bisherigen Namenaktien in jeder Hinsicht gleichgestellt.

Im Rahmen des Angebots wurden alle neuen Namenaktien erfolgreich bei bestehenden und neuen Aktionären platziert und per 28. Juni 2021 im Handelsregister eingetragen. Zum Angebotspreis von CHF 370.00 beträgt das Platzierungsvolumen CHF 15.1 Mio. Die Transaktionskosten belaufen sich auf CHF 1.1 Mio. Das Aktienkapital besteht neu aus 122'343 Namenaktien zu einem Nominalwert von CHF 50.00.

Die flüssigen Mittel wurden der Kursaal Bern AG auf Anfang Juli 2021 von den Sperrkonti und Transaktionskonti überwiesen und verbucht.

Die entsprechenden Abgrenzungen über den Zwischenabschluss per 30. Juni 2021 wurden berücksichtigt. Die Abnahme um TCHF 10 in den Kapitalreserven stammt aus einer Bemessungsdifferenz der Emissionsabgabe aus der Aktienkapitalerhöhung 2021 und wurde nachträglich gebucht.

# ANHANG

## A. ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND GRUNDSÄTZE

### Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (gesamte Swiss GAAP FER) sowie dem schweizerischen Aktienrecht erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (true and fair view). Sie wird jeweils unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellen Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften. Die Grand Casino Kursaal Bern AG und die Casinos Neuchâtel SA werden nach Vorgabe der Eidgenössischen Spielbankenkommission (ESBK) ebenfalls nach Swiss GAAP FER geprüft. Die Richtlinien der ESBK sind eingehalten. Im Zuge der Konzessionseingabe wurde die im Jahr 2022 neu gegründete Gesellschaft Casino du Léman (Projet) SA in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die Jahresrechnungen wurden von den jeweiligen Verwaltungsräten der Gesellschaften genehmigt. Die Konzernrechnung und die Jahresrechnung der Kursaal Bern AG am 18. April 2023. Die Jahresrechnungen der Grand Casino Kursaal Bern AG und der Casino Neuchâtel SA am 03. April 2023. Die Casino du Léman (Projet) SA wurde im Oktober 2022 gegründet und wird als Langjahr geführt. Die erste revidierte Jahresrechnung der Gesellschaft wird mit dem Geschäftsjahr 2023 bearbeitet.

### Abschlussdatum

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der Kursaal Bern Gruppe der 31. Dezember.

### Ausweis der Beträge und Rundungsdifferenzen

Die Jahresrechnungen werden in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes vermerkt ist, werden im Finanzbericht alle Beträge in Tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben. Unter Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

## B. KONSOLIDIERUNG

### Konsolidierungskreis

Gesellschaften per 31. Dezember	2022	2021
<b>Kursaal Bern AG, Bern</b>		
Grand Casino Kursaal Bern AG, Bern	55%	55%
Casino Neuchâtel SA, Neuenburg	98%	98%
Casino du Léman (Projet) SA	100%	-

Die Kursaal Bern Gruppe beantragt eine weitere A-Konzession für ein terrestrisches Casino. Im Hinblick auf die Neubewerbungen hat die Kursaal Bern Gruppe mit ihren beiden Casinos in Bern und Neuchâtel beschlossen, eine weitere A-Konzession für ein drittes terrestrisches Casino in Romanel-sur-Lausanne zu beantragen. Die Eidgenössische Spielbankenkommission (ESBK) hat dem Bundesrat die Region Lausanne neben Winterthur als neue Zone für zwei zusätzliche terrestrische Casinos vorgeschlagen.

### Konsolidierungsmethode

Für alle Konzerngesellschaften mit einer Beteiligungsquote von 50% und mehr wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Geschäftsergebnis werden gesondert ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase-Methode). Dabei werden die Aktiven und Passiven eines neu erworbenen Unternehmens in der Konzernrechnung zum Zeitpunkt des Erwerbs zu aktuellen Werten bewertet. Ein nach der Neubewertung verbleibender Goodwill wird in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 30 aktiviert und in der Regel über 5 Jahre abgeschrieben. Erträge, Dividenden und allfällige Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen sowie die daraus resultierenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Assoziierte Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von 20% bis 49% werden nach der Equity-Methode abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen in die konsolidierte Jahresrechnung miteinbezogen.

Bei einer Veräusserung von Anteilen an vollkonsolidierten oder nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Veräusserungserlös und den anteiligen Nettoaktiven einschliesslich Goodwill als Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die in den Finanzanlagen bilanzierten nicht konsolidierten Beteiligungen (Beteiligungsquote kleiner als 20%) sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

#### Aufzugebende Geschäftsbereiche

Im gesamten Geschäftsjahr 2022 sowie im Vorjahr 2021 sind keine Einflüsse aus aufzugebenden Geschäftsbereichen verbucht.

### C. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen.

Die einzelnen Regeln zur Bewertung sind direkt in den Anmerkungen zur Bilanzposition erläutert und wiedergegeben.

### D. GELDFLUSSRECHNUNG

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebs-tätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

### E. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

Transaktionen mit Nahestehenden	2022	2021
aus Mietaufwand Konferenztrakt Marazzi	926	912
Management-Fee Casino Austria (Swiss) AG	118	164
Forderungen aus Lieferung und Leistung an Buser&Sculean Academy	179	0

## Anmerkungen

#### 1. FLÜSSIGE MITTEL/WERTSCHRIFTEN

Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände, Post- und Bankguthaben und sind zu Nominalwerten bewertet. Kotierte Wertschriften einschliesslich ausserbörslich gehandelter Titel mit einem Kurswert sind zum Stichtagskurs bilanziert.

#### 2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Guthaben aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Die betriebswirtschaftlichen Aus-

fallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Ausfallrisiken sind durch die folgenden Wertberichtigungen (2022 TCHF 67 / 2021 TCHF 55) berücksichtigt.

Gesellschaften per 31. Dezember	2022	2021
Einzelwertberichtigung	17	21
Pauschalwertberichtigung	50	34

### 3. ANDERE FORDERUNGEN

Zum Nominalwert bilanzierte Verrechnungssteuer- und Vorsteuerguthaben.

### 4. VORRÄTE UND NICHT FAKTURIERTE DIENSTLEISTUNGEN

Vorräte werden am Bilanzstichtag zum Anschaffungspreis oder aber zum Nettoveräusserungspreis bewertet. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung gebucht. Die Bestände bestehen hauptsächlich aus Getränken und Lebensmitteln.

### 5. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominalwert bewertet.

### 6. ANLAGEVERMÖGEN

#### Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen bilanzierten nicht konsolidierten Beteiligungen (Beteiligungsquote kleiner als 20%) sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Finanzanlagen	2022	2021
Aktien	40	40
Mietzinsdepot	456	456
Darlehen	260	271
Aktive latente Steuern	1'062	1'074
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>1'818</b>	<b>1'841</b>

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. In den Casinos werden die Abschreibungen auf den Ablauf der Spielkonzessionen im Jahr 2024 kalkuliert. Alle Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte.

<b>Abschreibungsdauer pro Sachanlagen in Jahren</b>	<b>2022</b>	2021
Bauten	50	50
Installationen	20	20
Maschinen	10	10
Möbilien/Einrichtungen	10	10
Spielautomaten/Spielmöbiliar	8	8
Fahrzeuge	5	5
EDV-Anlagen	4	4

Die EDV-Software bildet zum grössten Teil einen integralen Bestandteil der dazugehörigen Hardware. Auf einen separaten Ausweis der restlichen Software wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Das Kleininventar wird direkt in der Erfolgsrechnung unter der Position Unterhalt und Reparaturen gebucht. Liegen Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vor, wird die Werthaltigkeit überprüft.

## Anlagespiegel 2021

	Grund- stücke	Bauten	Sach- anlagen im Bau	Installa- tionen	Maschinen	Mobilien/ Einrichtungen	Spielauto- maten/ -mobiliar	Fahr- zeuge	EDV- Anlagen	Total
<b>Nettobuchwert 01.01.2021</b>	<b>585</b>	<b>46'066</b>	<b>15'933</b>	<b>23'470</b>	<b>1'645</b>	<b>3'020</b>	<b>3'156</b>	<b>22</b>	<b>1'614</b>	<b>95'512</b>
<b>Anschaffungswerte</b>										
Stand 01.01.2021	585	76'396	15'933	63'914	5'956	15'113	15'977	26	6'654	200'554
Zugänge		151	789	3'984	72	783	124	1	288	6'191
Umbuchungen		569	-15'921	14'039	-11	973	12		338	0
Abgänge				-1'438	-2'579	-1'816			-90	-5'923
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>585</b>	<b>77'116</b>	<b>801</b>	<b>80'500</b>	<b>3'438</b>	<b>15'052</b>	<b>16'113</b>	<b>27</b>	<b>7'191</b>	<b>200'822</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>										
Stand 01.01.2021	0	-30'330	0	-40'444	-4'311	-12'093	-12'821	-4	-5'040	-105'042
Abschreibungen		-1'560		-4'726	-554	-1'091	-1'167	-5	-728	-9'830
Wert- beeinträchtigungen				-32	-24	-6				-62
Abgänge				1'405	2'577	1'816			90	5'889
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>0</b>	<b>-31'890</b>	<b>0</b>	<b>-43'797</b>	<b>-2'311</b>	<b>-11'372</b>	<b>-13'988</b>	<b>-9</b>	<b>-5'678</b>	<b>-109'045</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2021</b>	<b>585</b>	<b>45'226</b>	<b>801</b>	<b>36'703</b>	<b>1'127</b>	<b>3'680</b>	<b>2'125</b>	<b>17</b>	<b>1'512</b>	<b>91'777</b>

Im Jahr 2021 wurden infolge von anstehenden Projektplanungen Sachanlagen des Geschäftsbereiches Restaurant & Bars um TCHF -62 vollständig wertberichtigt.

## Anlagespiegel 2022

	Grund- stücke	Bauten	Sach- anlagen im Bau	Installa- tionen	Maschinen	Mobilen/ Einrichtungen	Spielauto- mater/ -mobiliar	Fahr- zeuge	EDV- Anlagen	Total
<b>Nettobuchwert 01.01.2022</b>	<b>585</b>	<b>45'226</b>	<b>801</b>	<b>36'703</b>	<b>1'127</b>	<b>3'680</b>	<b>2'125</b>	<b>17</b>	<b>1'512</b>	<b>91'777</b>
<b>Anschaffungswerte</b>										
Stand 01.01.2022	585	77'116	801	80'500	3'438	15'052	16'113	27	7'191	200'822
Zugänge		346	1'072	93	131	526	256	52	672	3'148
Umbuchungen			-801	667	-19				153	0
Abgänge				-561	-69	-388	-2'502		-1'321	-4'841
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>585</b>	<b>77'461</b>	<b>1'072</b>	<b>80'699</b>	<b>3'481</b>	<b>15'190</b>	<b>13'867</b>	<b>78</b>	<b>6'695</b>	<b>199'128</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>										
Stand 01.01.2022	0	-31'890	0	-43'797	-2'311	-11'372	-13'988	-9	-5'678	-109'045
Abschreibungen		-1'570		-4'726	-303	-1'089	-1'052	-9	-752	-9'500
Wert- beeinträchtigungen										0
Abgänge				481	54	369	2'476		1'118	4'497
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>0</b>	<b>-33'460</b>	<b>0</b>	<b>-48'041</b>	<b>-2'560</b>	<b>-12'093</b>	<b>-12'564</b>	<b>-18</b>	<b>-5'312</b>	<b>-114'048</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2022</b>	<b>585</b>	<b>44'001</b>	<b>1'072</b>	<b>32'658</b>	<b>920</b>	<b>3'097</b>	<b>1'303</b>	<b>60</b>	<b>1'383</b>	<b>85'080</b>

## 7. FREMDKAPITAL

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert und allfällige Fremdwährungen sind zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

### Kurzfristiges Fremdkapital

Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird der Anteil an Hypotheken und Festvorschüssen gezeigt, die im darauffolgenden Jahr zu amortisieren sind. Im Jahr 2023 sind keine Amortisationen geplant.

Unter den übrigen Verbindlichkeiten werden die eidgenössischen Spielbankenabgaben des 4. Quartals 2022 der beiden Casinos über TCHF 10'049 (Vorjahr TCHF 6'826) ausgewiesen. Des Weiteren sind Guthaben von Kunden

(Packages und Gutscheine) sowie Personalversicherungsverpflichtungen bilanziert.

### Langfristiges Fremdkapital

Von den Hypotheken und festen Bankdarlehen über TCHF 27'000 sind per 31.12.2022 TCHF 52'095 durch Schuldbriefe auf Liegenschaften gesichert. Die Gesellschaften der Kursaal Bern Gruppe haben im Berichtsjahr TCHF 4'300 Finanzverbindlichkeiten amortisiert.

Zur Absicherung von Zinssatzrisiken wurden auf den Hypotheken Zinssatzswaps im Nominalwert von TCHF 4'000 getätigt. Die Zinssatzswaps werden als Cashflow-Absicherung betrachtet und im Einklang mit FER 27 Ziffer 18 nicht bilanziert. Der negative Wiederbeschaffungswert beträgt per 31.12.2022 TCHF 5.3 (Vorjahr per 31.12.2021 TCHF 147).

### Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten

Fälligkeiten 2022	Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Länger als 5 Jahre	Total	Zinssatz in %
Bankschulden	0	27'000	0	<b>27'000</b>	0.8-2.5

Fälligkeiten 2021	Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Länger als 5 Jahre	Total	Zinssatz in %
Bankschulden	4'300	26'000	1'000	<b>31'300</b>	0.8-2.5

## 8. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominal- bzw. effektiven Wert bewertet.

Abgrenzungen für Aufwände	2022	2021
Personal	999	892
Steuern	6	0
Übrige betriebliche Aufwände	1'697	919
<b>Total passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2'702</b>	<b>1'811</b>

## 9. RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen betreffen die Jackpot-Rückstellungen aus dem Spielbereich. Bei den langfristigen Rückstellungen handelt es sich um passive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen zwischen Werten nach Swiss GAAP FER und Steuerwerten. Sie werden im Kanton Bern zum durchschnittlich massgebenden Steuersatz von 21.0% und im Kanton Neuenburg zum durchschnittlich massgebenden Steuersatz von 13.6% berechnet.

Rückstellungen	Jackpot	Latente Steuern	Total
davon kurzfristig	506	0	506
davon langfristig	0	2'637	2'637
<b>Bestand per 31. Dezember 2021</b>	<b>506</b>	<b>2'637</b>	<b>3'143</b>
Bildung	3'764	83	3'846
Auflösung	-11	0	-11
Verwendung	-3'911	0	-3'910
<b>Bestand per 31. Dezember 2022</b>	<b>348</b>	<b>2'720</b>	<b>3'068</b>
davon kurzfristig	348	0	348
davon langfristig	0	2'720	2'720



## 10. MINDERHEITEN AM EIGENKAPITAL

Es handelt sich um die Anteile am Eigenkapital, welche den Minderheitsaktionären der Grand Casino Kursaal Bern AG (45%) und der Casino Neuchâtel SA (2%) zukommen.

## 11. BETRIEBSERTRAG/SEGMENTINFORMATIONEN

Der Betriebsertrag wurde vollumfänglich in der Schweiz, im Grossraum Espace Mittelland, erwirtschaftet. Alle Unternehmen erbringen Gastronomieleistungen mit grossen Unterschieden beim Gästesegment und beim erzielten Umsatz. Die Erträge aus dem Kongresszentrum stammen aus den durchgeführten Anlässen und beinhalten Food & Beverage-Leistungen, Vermietungen der Infrastruktur und der Technik. Der Umsatz Hotel & Restaurants stammt aus dem Geschäftsbereich Hotel und den Restaurantdienstleistungen der Kursaal Bern AG. Das Segment Casinos enthält die Geldspielerträge, Eintritte, Trinkgelder, Gastronomieumsätze und Nebenleistungen. Diese stammen vollumfänglich aus den Casinos in Bern und in Neuenburg. Die Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen die Erträge aus dem Parking und aus Vermietungen der Kursaal Bern AG.

Segmentberichterstattung	2022	2021
Kongresszentrum	13'802	8'537
Hotel & Restaurants	13'730	7'713
Casinos	46'411	29'435
Nebenleistungen	4'007	3'354
Elimination konzerninterne Umsätze	-3'188	-2'864
<b>Total</b>	<b>74'762</b>	<b>46'175</b>
<b>Betriebsertrag</b>		

Aufgrund möglicher Wettbewerbsnachteile wird gemäss Swiss GAAP FER 31/8 Segmentberichterstattung auf die Offenlegung von detaillierten Segmentergebnissen verzichtet. Eine solche führt im Vergleich zu relevanten Mitbewerbern in den Bereichen Kongresszentrum, Hotel & Restaurants sowie Casinos zu einer nachteiligen Transparenz in Bezug auf die Kosten- und Margenstruktur. Die relevanten Mitbewerber sind grösstenteils Gesellschaften ohne öffentlich zugängliche Finanzinformationen (Hotellerie in der Stadt Bern, Kongress-Infrastrukturanbieter in der Schweiz sowie Casino-Betreiber), oder es handelt sich um Grossunternehmen mit grossen Berichtssegmenten und entsprechend verwässerten Vergleichsinformationen. Entsprechend ergibt sich bei einer Offenlegung gegenüber den Konkurrenzunternehmen ein erheblicher Wettbewerbsnachteil. Zusätzlich können sich derartige Angaben negativ auf die Verhandlungsposition gegenüber Kunden und Lieferanten auswirken.

## 12. PERSONALAUFWAND - AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNGEN

Die Gesellschaften der Kursaal Bern Gruppe haben keine aktienbezogenen Vergütungen für Verwaltungsräte, Geschäftsleitung oder Mitarbeiter ausgeschüttet. Es bestehen auch keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

Im Jahr 2022 wurden die Positionen Lohn- und Sozialversicherungsaufwand im Umfang der abgerechneten Stunden «Kurzarbeit» infolge Covid-19 mit TCHF 688 entlastet (Vorjahr: TCHF 4'922).

## 13. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen beziehen sich auf die Sachanlagen inkl. Verlust aus Veräusserung von Sachanlagen und betragen TCHF 9'789 (Vorjahr: TCHF 10'171).

Im Jahr 2021 wurden infolge von anstehenden Projektplanungen Sachanlagen des Geschäftsbereiches Restaurant & Bars um TCHF -62 vollständig wertberichtigt.

## 14. FINANZERGEBNIS

Im Berichtsjahr beinhaltet der Finanzertrag Zinseinnahmen aus Aktivbankkonten und Kursgewinne auf Fremdwährungen. Der Finanzaufwand weist die Zinsaufwände aus Hypothekar- und Festvorschusszinsen aus.

## 15. AUSSERORDENTLICHER ERTRAG/AUFWAND

Im Geschäftsjahr 2022 sind keine ausserordentlichen Buchungen erfolgt.

Der ausserordentliche Ertrag im Geschäftsjahr 2021 in der Höhe von TCHF 14'605 resultiert aus den Härtefallhilfen mit TCHF 14'354 der Kantone Bern und Neuchâtel für die Gesellschaften der Kursaal Bern Gruppe. Weitere TCHF 251 stammen aus einer Korrekturbuchung der Casino Neuchâtel SA bezüglich der abgerechneten Stunden «Kurzarbeit» aus dem Vorjahr.

## 16. STEUERN

### Allgemein

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund des für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag gültigen zukünftigen Steuersatzes. Aktive latente Ertragssteuern und passive latente Ertragssteuern werden verrechnet, sofern sie das gleiche Steuersubjekt betreffen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Latente

Steuerguthaben auf zeitlichen Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

### Ertragssteuern

Detail	2022	2021
<b>Ertragssteuern</b>		
Ertragssteuern	5	-6
Veränderung passive latente Steuern	-84	-47
Veränderung aktive latente Steuern	-11	186
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>-90</b>	<b>133</b>

Die Kapitalsteuern werden im übrigen Betriebsaufwand ausgewiesen.

Bilanzierte latente Steuern	2022	2021
Passive latente Steuern auf temporären Differenzen	-2'720	-2'637
Aktive latente Steuern für noch nicht genutzte Verlustvorträge	1'062	1'074
<b>Total bilanzierte latente Steuern</b>	<b>-1'658</b>	<b>-1'564</b>

Der durchschnittliche anzuwendende Steuersatz bezogen auf das ordentliche Ergebnis beträgt 18.9% (Vorjahr 19.4%). Der Einfluss auf die Steuern aus Nichtaktivierung von Verlustvorträgen beläuft sich im Jahr 2022 auf TCHF 387 (im Vorjahr: TCHF -534). Von den TCHF 1'062 aktiv latenten Steuern für noch nicht genutzte Verlustvorträge verfallen TCHF 800 auf Ende 2027; TCHF 186 auf Ende 2028 und TCHF 77 auf Ende 2029.

## 17. ÜBRIGE ANGABEN

Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	2022	2021		
Immobilien (Buchwert)	44'002	45'226		
<b>Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>		
aus überjährigen Mietverträgen:				
Fester Mietvertrag Konferenztrakt Kornhausstrasse 3, 3000 Bern Vertrag bis 31.01.2037	14'127	14'709		
Fester Mietvertrag Casino Neuchâtel Rotonde Vertrag bis 31.12.2024	931	1'397		
<b>Leasingverbindlichkeiten 2022</b>	Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Länger als 5 Jahre	<b>Total</b>
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften	53	82	0	<b>135</b>
Leasingverbindlichkeiten 2021	Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Länger als 5 Jahre	<b>Total</b>
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften	43	89	0	<b>132</b>

## 18. VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Angestellten der Kursaal Bern AG und der Casino Neuchâtel SA sind für das BVG bei der GastroSocial Ausgleichs- und Pensionskasse in Aarau versichert. Da es sich um eine Gemeinschaftsstiftung mit umfassenden Solidaritäten innerhalb des Teilnehmerkreises handelt, lassen sich ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen und eine allfällige Verpflichtung des individuellen Anschlussvertrages nicht bestimmen. Die

GastroSocial weist per 31.12.2022 einen Deckungsgrad nach BVG von 112.4% (Vorjahr: 126.0%) aus.

Die Mitarbeiter der Grand Casino Kursaal Bern AG sind bei der ASGA Pensionskasse versichert (Deckungsgrad 109.5%; Vorjahr: 122.7%).

### Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand bei der ASGA

	Über-, Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Veränderung Vorjahr	Abgegr. Beiträge Periode	Vorsorgeaufwand Personalaufwand
	31.12.2022	2022	2021		2022	2021
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	N/A	N/A	N/A	504 504	448

Die an die Vorsorgewerke abgeführten reglementarischen Arbeitgeberbeiträge erfolgen nach dem Beitragsprimat und werden unverändert der Erfolgsrechnung belastet.

Übersicht der Vorsorge- verpflichtungen	2022	2021
Jährlicher Vorsorgeaufwand	1'065	931
Verbindlichkeiten per Ende Jahr	783	462

Im Ausweis der Verbindlichkeiten per Ende Jahr 2021 wurde irrtümlicherweise der Betrag vom Casino Neuchâtel in der Höhe von TCHF 64 nicht berücksichtigt (Ausweis 2021 TCHF 398).

### 19. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Grand Casino Kursaal Bern AG ist Mitglied bei der einfachen Gesellschaft «Swiss Jackpot». Sie haftet zusammen mit den anderen Mitgliedern solidarisch für alle Schulden und Verpflichtungen dieser einfachen Gesellschaft. Der Zweck der einfachen Gesellschaft ist der Betrieb eines vernetzten Jackpots, an dem per Ende 2022 elf Spielbanken angeschlossen waren.

Per 31. Dezember 2022 betrug die Höhe des Jackpots insgesamt TCHF 12'220 (Open und Hidden Jackpot). Davon entfallen TCHF 1'810 an kumulierten Einlagen auf die Grand Casino Kursaal Bern AG. Die diesbezüglichen Gelder sind auf einem separaten Bankkonto im Namen der einfachen Gesellschaft «Swiss Jackpot» ausgeschieden.

### 20. EINFLUSS CORONA-PANDEMIE UND FORTFÜHRUNG

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren vor allem im ersten Quartal 2022 spürbar. Diese sind im Jahresabschluss 2022 der Kursaal Bern Gruppe berücksichtigt. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung verfolgen die Entwicklung weiterhin aufmerksam. Ebenfalls ist die Entwicklung des Krieges in der Ukraine und die allgemeine globale Konjunktorentwicklung im Fokus der Unternehmensführung. Bei Bedarf werden die notwendigen Massnahmen getroffen, um die Kontinuität des Betriebs zu gewährleisten. Aus heutiger Sicht kann die Fortführungstätigkeit aller Gesellschaften der Kursaal Bern Gruppe als nicht gefährdet betrachtet werden.

Per 31. Dezember 2024 laufen die erteilten Konzessionen zum Betrieb von Spielbanken und Onlinespielbanken in der Schweiz aus. Der Bundesrat hat im April 2022 entschieden, 10 A-Konzessionen und 13 B-Konzessionen in der Schweiz neu zu vergeben. Die Konzessionseingaben der Grand Casino Kursaal Bern AG für eine A-Konzession eines terrestrischen Casinos und einer zusätzlichen Onlinelizenz in Bern und der Casino Neuchâtel SA für eine B-Konzession eines terrestrischen Casinos in Neuchâtel wurden im Oktober 2022 abgegeben. In beiden Regionen ist nur ein Gesuch, das der GCKB und der CNSA, eingegangen. Unter dem Punkt B - Konsolidierung wurde die zusätzliche Eingabe einer A-Konzession der Casino du Léman (Projet) SA in Romanel-sur-Lausanne schon erwähnt und aufgeführt. Wir erwarten den Entscheid des Bundesrates im vierten Quartal 2023.

### 21. DEFINITION DER VERWENDETEN KENNZAHLEN

Die Kursaal Bern Gruppe verwendet im Rahmen ihrer Regel- und Pflichtpublikation Leistungskennzahlen. Diese Kennzahlen sind nach Swiss GAAP FER nicht abschliessend definiert. Die Werte werden für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kursaal Bern Gruppe angewendet.

#### EBITDA - Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen

Das EBITDA (earnings before interest, income taxes, depreciation and amortisation) steht für den Periodenüberschuss des Unternehmens vor Finanzergebnis, Ertragssteuern und berücksichtigt zudem Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Mit dem Einbezug dieser nicht liquiditätswirksamen Aufwände wird eine Annäherung an den Cashflow aus Betriebstätigkeit erreicht. Das EBITDA wird als eine betriebswirtschaftliche Erfolgskennzahl verwendet.

#### EBIT - Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern

Das EBIT (earnings before interest and income taxes) steht für den Periodenüberschuss vor Finanzergebnis und Ertragssteuern. Es dient der Darstellung des operativen Ergebnisses der Unternehmung. Das EBIT wird als Indikator für die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens herangezogen, mit dem operativen Geschäft Gewinne zu erzielen.

**EBT - Ergebnis vor Ertragssteuern**

Das EBT (earnings before taxes) stellt den Periodenüberschuss des Unternehmens vor Ertragssteuern dar.

**22. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung beeinträchtigen.

An die Generalversammlung der  
Kursaal Bern AG, Bern

Bern, 18. April 2023

## Bericht der Revisionsstelle

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



#### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Kursaal Bern AG, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-erfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

### **Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen**

---

**Risiko** Die Gesellschaft bilanziert in der Konzernrechnung Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Per 31. Dezember 2022 weist die Konzernrechnung Sachanlagevermögen im Gesamtwert von CHF 85.1m aus. Dies entspricht 59.1% der Bilanzsumme und ist somit wesentlich. Naturgemäss unterliegen die bilanzierten Werte einem Werthaltigkeitsrisiko. Die Aktivierbarkeit, die hinterlegten Nutzungsdauer sowie die Überprüfung der Werthaltigkeit der Investitionen in Sachanlagen unterliegen einem gewissen Ermessenspielraum. Investitionen werden durch den Verwaltungsrat genehmigt. Die Aktivierbarkeit sowie die Inbetriebnahme und die geschätzten Nutzungsdauern werden durch die Geschäftsleitung beurteilt bzw. bestimmt. Die Geschäftsleitung beurteilt regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen und stellt Werthaltigkeitsüberlegungen an. Werden solche Anzeichen identifiziert, erstellt die Geschäftsleitung einen Werthaltigkeitstest.

Die Bewertungsgrundsätze der Sachanlagen sind in der Anhangsangabe 6 der Konzernrechnung offengelegt.

---

**Unser Prüfverfahren** Wir prüften das Vorhandensein eines internen Kontrollsystems im Bereich Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen mittels Befragungen, Einsichtnahme in Dokumente und Nachvollzug von Schlüsselkontrollen. Im Bereich Aktivierungen prüften wir stichprobenweise die Aktivierungsfähigkeit der entsprechenden Sachanlagen anhand von Rechnungen oder sonstigen Nachweisen. Weiter prüften wir die Zuordnung in die jeweilige Anlageklasse, die Angemessenheit der definierten Nutzungsdauern anhand interner Richtlinien sowie die rechnerische Richtigkeit der erfassten Abschreibungen.

In Bezug auf allfällige Wertbeeinträchtigungen beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung. Wir nahmen Einsicht in den Werthaltigkeitstest bzw. die Bewertungsunterlagen, die diesem Test zu Grunde liegen. Ferner befragten wir die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat zur Werthaltigkeit der Sachanlagen. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen.



### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

# JAHRESRECHNUNG 2022

## KURSAAL BERN AG

### Erläuterungen

Nach einem schwachen ersten Quartal 2022, in dem uns die vierte Corona-Welle stark beschäftigt hat, konnten wir ab Ende April in allen Geschäftsbereichen kontinuierlich bessere Frequenzen und Umsätze verbuchen. Im vierten Quartal 2022 erreichten wir wieder den Stand aus dem Geschäftsjahr 2019, dem letzten Vor-Corona-Jahr. Auf der Kostenseite stellten uns die steigenden Preise, der Krieg in der Ukraine, der Fachkräftemangel und das ökonomische Umfeld vor Herausforderungen. Hier gilt es, die Entwicklungen eng zu verfolgen und den Herausforderungen mit geeigneten Massnahmen entgegenzuwirken. Die Sicherung und Steigerung der Profitabilität bleibt ein wichtiges Ziel.

### Erfolgsrechnung

Der Betriebsertrag lag im Berichtsjahr mit CHF 31.5 Mio. um 61.0% höher als im Vorjahr. Diese Entwicklung ist vor allem durch den erwähnten Aufschwung im zweiten Halbjahr begründet. Alle Geschäftsbereiche haben zu dieser Entwicklung beigetragen. Im Monat November erzielten wir mit CHF 4.3 Mio. Betriebsertrag sogar den besten Monatsumsatz in der Geschichte des Kursaal Bern. Wir konnten 2022 wieder viele spannende Anlässe und Veranstaltungen im Kongresszentrum organisieren. Die Investitionen in den Hotelbereich und die Anbindung an die Verkaufskanäle von Accor haben sich ausbezahlt. Die Frequenzen im Hotel sind sehr gut und vielversprechend. Auch in der Gastronomie konnten wir gute Umsätze erzielen und sind mit unseren bekannten Rooftop-Konzepten im Sommer (Rooftop Grill) wie im Winter (Rooftop Igloo) weiterhin erfolgreich unterwegs.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Umsätze sind auch die Kostenpositionen, die hauptsächlich variable Kostenanteile enthalten, entsprechend angestiegen. Dennoch konnten wir die Waren- und Materialaufwände mit 23.6% in einem guten Verhältnis zum Gastronomieumsatz halten. Die Position Dienstleistungsaufwand ist wegen der Entwicklung der ebenfalls variablen Technikdienstleistungen entsprechend gestiegen. Hier stellen wir eine Verschiebung von F&B-

Leistungen zu Technikleistungen fest. Der entsprechende Druck auf die Marge ist erkannt und wird bewirtschaftet.

Der Personalaufwand konnte mit einer Quote von 43.6% dank der Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr mit 50.0% noch einmal verbessert werden. In den CHF 13.7 Mio. Personalaufwand sind Entlastungen aus Kurzarbeit in der Höhe von CHF 0.6 Mio. enthalten (Vorjahr: CHF 1.9 Mio.). Aktuell beschäftigt die Kursaal Bern AG 191.6 Full Time Equivalents (FTE). Begründet durch die Geschäftsentwicklung sind das 53.6 FTE mehr als im Vorjahr mit 138.0 FTE.

Bei den Betriebskosten ist die Entwicklung der variablen Kostenanteile von Franchising im Werbeaufwand entsprechend der Umsatzentwicklung zu berücksichtigen. Bei der Position Verwaltungsaufwand ergeben sich die höheren Kosten gegenüber dem Vorjahr aus den Kreditkartenkommissionen und der wieder physisch durchgeführten Generalversammlung Anfang Sommer 2022. Weiter wurden im vergangenen Geschäftsjahr zusätzliche wichtige und nötige Unterhaltsarbeiten am Gebäude und in der Umgebung erledigt und abgeschlossen. Die überproportionale Entwicklung auf der Kostenposition Diverser Betriebsertrag resultiert hauptsächlich aus den gestiegenen Strom- und Heizkosten. Nebst der Mengenentwicklung hatte hier speziell auch die Preisentwicklung einen wesentlichen Einfluss. Dass sich auf dieser Position die Kosten nicht überschlagen, ist der vertraglichen Anbindung an einen Energieversorger über drei Jahre bis Ende 2024 geschuldet. Mit einem deutlich höheren Betriebsaufwand von CHF 27.4 Mio. (Vorjahr: CHF 19.9 Mio.) liegt die Aufwandquote mit 87.0% wesentlich unter der ausgewiesenen Quote von 101.6% aus dem letzten Jahr. Damit erzielen wir auf der Stufe EBITDA wieder ein deutlich positives Ergebnis mit CHF 4.1 Mio. und einer EBITDA-Marge von 13.0%.

Die Abschreibungen, die gemäss der OR-Rechnungslegung vorgenommen wurden, liegen mit CHF 5.6 Mio. leicht unter dem Vorjahr mit CHF 5.8 Mio. Das betriebliche Ergebnis EBIT im Jahr 2022 liegt dadurch mit CHF -1.8 Mio. noch einmal im Minus (Vorjahr: CHF -6.6 Mio.). Der Rückstand aus dem



ersten Quartal konnte mit der aufgezeigten positiven Entwicklung im Restjahr nicht vollständig kompensiert werden.

Im Jahr 2021 verbuchten wir Härtefallgelder vom Kanton Bern im ausserordentlichen Ertrag. Im Jahr 2022 flossen diesbezüglich keine Mittel mehr. Damit erzielten wir im vergangenen Geschäftsjahr auf der Stufe anteiliges Ergebnis einen Verlust in der Höhe von CHF 1.8 Mio. (Vorjahr: CHF -6.6 Mio. ohne Einbezug von Härtefallhilfen).

## Bilanz

In der Bilanz ist das Umlaufvermögen mit CHF 17.9 Mio. um CHF 3.1 Mio. zurückgegangen. Das ist in den benötigten Mitteln für Investitionen, der Gründung der neuen Beteiligung Casino du Léman (Projet) SA in Romanel-sur-Lausanne und der Amortisation der Hypotheken begründet. Anlässlich der Konzessionseingabe im letzten Oktober wurde die neue Gesellschaft in der Romandie gegründet. Sie ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Kursaal Bern AG. Einen Entscheid über die Vergabe der neuen Casinokonzessionen erwarten wir gegen Ende 2023. Die Investitionen der Kursaal Bern AG betragen im vergangenen Jahr CHF 1.8 Mio. Rund CHF 0.8 Mio. flossen in Vorleistungen für den geplanten Umbau des Restaurants Giardino und der Kursaal-Bar. Weitere CHF 0.4 Mio. setzten wir für die neuen mobilen Buffets, die Sonnensegel, die Loungemöbel und das Umrüsten der Flügeltüren im Kongressbereich ein. Die restlichen Mittel verteilten sich auf Haustechnik und IT.

Auf der Passivseite wurden unter der Position kurzfristige Finanzverbindlichkeiten die geplanten CHF 3.0 Mio. Hypotheken amortisiert. Für das Jahr 2023 sind keine Amortisationen vorgesehen. Der Bestand der langfristigen Finanzverbindlichkeiten bleibt mit CHF 27.0 Mio. gleich wie im letzten Jahr. Das Aktienkapital in der Höhe von CHF 6.1 Mio. besteht aus 122'343 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 50.00. Die leichte Abnahme in den gesetzlichen Kapitalreserven stammt aus einer Bemessungsdifferenz der Emissionsabgabe anlässlich der Aktienkapitalerhöhung 2021. Diese wurde nachträglich mit den Kapitalreserven verrechnet. Per Ende 2022 haben wir mit CHF 65.9 Mio. ein leicht tieferes Eigenkapital ausgewiesen (Vorjahr: CHF 67.8 Mio.). Die Eigenkapitalquote bleibt mit 63.8% etwa gleich hoch und zeigt einen sicheren Wert.

# BILANZ 2022

Rechnungslegung:  
OR per 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	2022	%	2021	%
<b>AKTIVEN</b>					
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel		13'891		18'422	
Wertschriften	2	29		25	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
Gegenüber Dritten		1'636		1'162	
Gegenüber Beteiligungen		36		24	
Gegenüber Beteiligten und Organen		173		-	
Andere Forderungen					
Gegenüber Dritten		86		110	
Gegenüber Beteiligungen		1'016		323	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2	617		457	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		513		473	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>17'997</b>	<b>17.4</b>	<b>20'996</b>	<b>19.8</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Finanzanlagen	2	756		767	
Beteiligungen	2/5	18'215		14'440	
Sachanlagen	2	66'307		69'849	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>85'278</b>	<b>82.6</b>	<b>85'056</b>	<b>80.2</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>103'275</b>	<b>100.0</b>	<b>106'052</b>	<b>100.0</b>
<b>PASSIVEN</b>					
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
Gegenüber Dritten		5'391		3'984	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-		3'000	
Übrige Verbindlichkeiten					
Gegenüber Dritten		1'384		690	
Passive Rechnungsabgrenzungen		590		620	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>7'365</b>	<b>7.1</b>	<b>8'293</b>	<b>7.8</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		27'000		27'000	
Langfristige Rückstellungen		3'000		3'000	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>30'000</b>	<b>29.0</b>	<b>30'000</b>	<b>28.3</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>37'365</b>	<b>36.2</b>	<b>38'293</b>	<b>36.1</b>
<b>Eigenkapital</b>					
Aktienkapital		6'117		6'117	
Gesetzliche Kapitalreserve	3	22'638		22'648	
Gesetzliche Gewinnreserve		3'059		2'039	
Freiwillige Gewinnreserve		20'266		20'266	
Bilanzergebnis		13'830		16'688	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>65'910</b>	<b>63.8</b>	<b>67'759</b>	<b>63.9</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>103'275</b>	<b>100.0</b>	<b>106'052</b>	<b>100.0</b>

# ERFOLGSRECHNUNG 2022

Rechnungslegung: OR  
1. Januar bis 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	2022	%	2021	%
<b>Betriebsertrag</b>					
Gastronomie		12'785		7'343	
Vermietung und Verkauf Infrastruktur		7'339		5'183	
Hotellerie		7'748		3'836	
Nebenleistungen		4'019		3'393	
Erlösminderungen		-353		-150	
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>31'539</b>	<b>100.0</b>	<b>19'605</b>	<b>100.0</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Waren- und Materialaufwand		-3'018		-1'818	
Dienstleistungsaufwand		-3'764		-2'968	
Personalaufwand	3	-13'753		-9'815	
Werbeaufwand		-1'354		-906	
Verwaltungsaufwand		-1'544		-1'249	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		-1'771		-1'538	
Miet- und Leasingaufwand		-902		-891	
Diverser Betriebsaufwand	3	-1'335		-741	
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-27'442</b>	<b>-87.0</b>	<b>-19'926</b>	<b>-101.6</b>
<b>EBITDA</b>		<b>4'098</b>	<b>13</b>	<b>-321</b>	<b>-1.6</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Abschreibungen		-5'344		-5'513	
Wertberichtigungen		-225		-277	
Erfolg aus Veräusserung von Sachanlagen		5		4	
<b>Total Abschreibungen</b>		<b>-5'564</b>	<b>-17.6</b>	<b>-5'785</b>	<b>-29.5</b>
<b>EBIT</b>		<b>-1'466</b>	<b>-4.6</b>	<b>-6'107</b>	<b>-31.1</b>
<b>Finanzergebnis</b>					
Finanzertrag		41		28	
Finanzaufwand		-399		-497	
<b>Total Finanzergebnis</b>		<b>-358</b>	<b>-1.1</b>	<b>-469</b>	<b>-2.4</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>-1'824</b>	<b>-5.8</b>	<b>-6'576</b>	<b>-33.5</b>
Ausserordentlicher Ertrag	12	-		9'127	
<b>Total ausserordentliches Ergebnis</b>		<b>-</b>	<b>0.0</b>	<b>9'127</b>	<b>46.6</b>
<b>EBT</b>		<b>-1'824</b>	<b>-5.8</b>	<b>2'551</b>	<b>13.0</b>
Direkte Steuern		-15		-15	
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-1'839</b>	<b>5.8</b>	<b>2'536</b>	<b>12.9</b>

# ANHANG 2022

Rechnungslegung: OR  
per 31. Dezember

in TCHF

## 1. ERLEICHTERUNGEN BEI DER ERSTELLUNG DER JAHRESRECHNUNG

Die Kursaal Bern AG erstellt die Konzernrechnung im Einklang mit den Swiss GAAP FER, einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung. Deshalb verzichtet die Kursaal Bern AG auf die Erstellung eines Lageberichts, einer Geldflussrechnung sowie auf die Offenlegung der nach Art. 961a des Obligationenrechts geforderten zusätzlichen Angaben.

## 2. ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere den Vorschriften über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des 32. Titels des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt. Die in der Jahresrechnung aufgeführten Beträge sind gerundet.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

### Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Kotierte Wertschriften einschliesslich ausserbörslich gehandelter Titel mit einem Kurswert sind zum Stichtagskurs bilanziert.

### Vorräte

Die Vorräte sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Liegt der Nettoveräusserungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, wird dieser Wert bilanziert. Die Anschaffungskosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt.

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigung bewertet.

### Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden indirekt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode.

## 3. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

Kapitaleinlagerereserve	2022	2021
Die Abnahme um TCHF 10 stammt aus einer Bemessungsdifferenz der Emissionsabgabe aus der Aktienkapitalerhöhung 2021 und wurde nachträglich mit den Kapitalreserven verrechnet	10	-
Personalaufwand	2022	2021
Entlastung der Positionen Lohn- und Sozialversicherungsaufwand im Umfang der abgerechneten Stunden «Kurzarbeit» infolge Covid-19	568	1'883

## 4. ANZAHL MITARBEITER

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt zwischen 50 und 250.

## 5. BETEILIGUNGEN

	2022		2021	
Firma, Rechtsform und Sitz	Kapital in %	Stimmen in %	Kapital in %	Stimmen in %
Grand Casino Kursaal Bern AG, Bern	55.00	55.00	55.00	55.00
Casino Neuchâtel SA, Neuchâtel	98.00	98.00	98.00	98.00
Casino du Léman (Projet) SA, Romanel-sur-Lausanne	100.00	100.00	-	-

**6. RESTBETRAG DER VERBINDLICHKEITEN AUS KAUFVETRAGSÄHNLICHEN LEASINGGESCHÄFTEN UND ANDEREN LEASINGVERPFLICHTUNGEN, SOFERN DIESE NICHT INNERT ZWÖLF MONATEN AB BILANZSTICHTAG AUSLAUFEN ODER GEKÜNDIGT WERDEN KÖNNEN**

	2022	2021
Fester Mietvertrag Konferenztrakt und Anbau Süd, Kornhausstrasse 3, 3000 Bern, bis 31.1.2037	14'127	14'710
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften	97	95

**7. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN**

	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	157	-

**8. GESAMTBETRAG DER FÜR VERBINDLICHKEITEN DRITTER BESTELLTEN SICHERHEITEN**

	2022	2021
Solidarbürgschaft zu Gunsten der Casino Neuchâtel SA	-	14'400

**9. GESAMTBETRAG DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERBINDLICHKEITEN VERWENDETEN AKTIVEN SOWIE AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT**

	2022	2021
<b>Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten:</b>		
Liegenschaft (Buchwert)	37'258	38'394

**10. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

Die Kursaal Bern AG haftet aufgrund der Gruppenbesteuerung solidarisch für Verpflichtungen aus geschuldeter Mehrwertsteuer der Tochtergesellschaften.

**11. BEDEUTENDE AKTIONÄRE**

	2022	2021
Offenlegung nach OR Art. 663c	Stimmrecht	Stimmrecht
Herr Michel Wilhelm, Gümligen	11.85%	11.57%
Herr Wyss Hansjoerg, Cambridge, MA, USA	9.99%	9.99%
F.G. Pfister Holding AG, Suhr	5.58%	5.58%
Herr Marazzi Bruno, Bern	5.15%	5.15%
Frau Marazzi Elisabeth, Bern	5.00%	5.00%
Patronale Fürsorgekasse der Securitas Gruppe, Bern	4.90%	6.64%
Nebag AG, Zürich	4.18%	4.26%
Schänzli-Verein, Bern	2.48%	2.47%
Herr Jornod Etienne	2.04%	2.04%

**12. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE VON VERWALTUNGSRATS- UND GESCHÄFTSLEITUNGSMITGLIEDERN**

	2022	2021
Offenlegung gem. Art. 663c OR	Anzahl Stimmrecht	Anzahl Stimmrecht

**Verwaltungsrat**

Herr Daniel Buser	4'500	3.68%	3'280	2.68%
Herr Serge Michel	2'698	2.21%	2'698	2.21%
Herr Ulrich Winzenried	2'450	2.00%	2'450	2.00%
Frau Anouk Marazzi	1'110	0.91%	1'110	0.91%
Herr Stefan Linder	200	0.16%	200	0.16%
Herr Lauric Barbier	-	0.00%	-	0.00%
Frau Tanja Wegmann	-	0.00%	-	0.00%
Herr Klaus Künzli (Rücktritt per GV 2022)	-	0.00%	200	0.16%

<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>10'958</b>	<b>8.96%</b>	<b>9'738</b>	<b>8.12%</b>
-----------------------------	---------------	--------------	--------------	--------------

**Geschäftsleitung**

Herr Kevin Kunz	46	0.04%	46	0.04%
Herr Oliver Schmutz	16	0.01%	16	0.01%
Frau Karin Kunz	1	0.00%	1	0.00%
Herr Lukas Meier	-	0.00%	-	0.00%

<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>63</b>	<b>0.05%</b>	<b>63</b>	<b>0.05%</b>
-------------------------------	-----------	--------------	-----------	--------------

### 13. ERLÄUTERUNGEN ZU AUSSERORDENTLICHEN, EINMALIGEN ODER PERIODENFREMDEN POSITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG

	2022	2021
Härtefallentschädigungen	-	9'127
<b>Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag</b>	<b>-</b>	<b>9'127</b>

### 15. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Passiven per 31. Dezember 2022 haben.

### 14. WEITERE VOM GESETZ VERLANGTE ANGABEN

#### **Einfluss Corona-Pandemie und Fortführung:**

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren vor allem im ersten Quartal 2022 spürbar. Diese sind im Jahresabschluss 2022 der Kursaal Bern AG berücksichtigt. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung verfolgen die Entwicklung weiterhin aufmerksam. Ebenfalls ist die Entwicklung des Krieges in der Ukraine und die allgemeine globale Konjunktorentwicklung im Fokus der Unternehmensführung. Bei Bedarf werden die notwendigen Massnahmen getroffen, um die Kontinuität des Betriebs zu gewährleisten. Aus heutiger Sicht kann die Fortführungstätigkeit der Kursaal Bern AG als nicht gefährdet betrachtet werden.

# ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS 2022

Rechnungslegung: OR  
per 31. Dezember

in TCHF	2022	2021
<b>Verfügbares Ergebnis:</b>		
Vortrag aus früheren Perioden	15'669	14'152
Jahresergebnis	-1'839	2'536
<b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>13'830</b>	<b>16'688</b>
<b>Antrag des Verwaltungsrats:</b>		
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	-	-1'020
Zuweisung an die statutarischen und beschlussmässigen Gewinnreserven	-	-
Dividendenzahlung	-	-
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>13'830</b>	<b>15'669</b>
<b>Kapitaleinlagereserve vor vorgeschlagener Ausschüttung:</b>		
Vortrag aus früheren Perioden	22'648	10'715
Vorgeschlagene Ausschüttung	-	-
Agio netto aus Kapitalerhöhung	-10	11'933
<b>Total Kapitaleinlagereserve nach vorgeschlagener Ausschüttung</b>	<b>22'638</b>	<b>22'648</b>

An die Generalversammlung der  
Kursaal Bern AG, Bern

Bern, 18. April 2023

## Bericht der Revisionsstelle

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kursaal Bern AG, Bern (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

### **Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen**

---

**Risiko** Die Gesellschaft bilanziert im Einzelabschluss Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich der steuerlich notwendigen Abschreibungen. Per 31. Dezember 2022 weist die Jahresrechnung Sachanlagevermögen im Gesamtwert von CHF 66.3m aus. Dies entspricht 64.2% der Bilanzsumme und ist somit wesentlich. Naturgemäss unterliegen die bilanzierten Werte einem Werthaltigkeitsrisiko. Die Aktivierbarkeit, die hinterlegten Nutzungsdauern sowie die Überprüfung der Werthaltigkeit der Investitionen in Sachanlagen unterliegen einem gewissen Ermessenspielraum. Investitionen werden durch den Verwaltungsrat genehmigt. Die Aktivierbarkeit sowie die Inbetriebnahme und die geschätzte Nutzungsdauer werden durch die Geschäftsleitung beurteilt bzw. bestimmt. Die Geschäftsleitung beurteilt regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen, und stellt Werthaltigkeitsüberlegungen an. Werden solche Anzeichen identifiziert, erstellt die Geschäftsleitung einen Werthaltigkeitstest.

Die Bewertungsgrundsätze der Sachanlagen sind in der Anhangsangabe 2 der Jahresrechnung offengelegt.

---

**Unser Prüfverfahren** Wir prüften das Vorhandensein eines internen Kontrollsystems im Bereich Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen mittels Befragungen, Einsichtnahme in Dokumente und Nachvollzug von Schlüsselkontrollen. Im Bereich Aktivierungen prüften wir stichprobenweise die Aktivierungsfähigkeit der entsprechenden Sachanlagen anhand von Rechnungen oder sonstigen Nachweisen. Weiter prüften wir die Zuordnung in die jeweilige Anlageklasse, die Angemessenheit der definierten Nutzungsdauern anhand interner Richtlinien sowie die rechnerische Richtigkeit der erfassten Abschreibungen.

In Bezug auf allfällige Wertbeeinträchtigungen beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung. Wir nahmen Einsicht in den Werthaltigkeitstest bzw. die Bewertungsunterlagen, die diesem Test zu Grunde liegen. Ferner befragten wir die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat zur Werthaltigkeit der Sachanlagen.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen.



### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Olivier Mange  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger  
Zugelassener Revisionsexperte

# VERGÜTUNGSBERICHT

## 1. Einleitung

Der vorliegende Vergütungsbericht informiert gemäss Art. 13 Abs. 1 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften (VegüV) über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Kursaal Bern AG. Der Vergütungsbericht orientiert sich an den Art. 13 bis 16 der VegüV.

Die ausgerichteten Vergütungen werden gemäss dem Periodisierungskonzept der Rechnungslegung (Accrual-Prinzip) offengelegt, d. h. alle Vergütungen werden in jener Periode (in diesem Fall Geschäftsjahr 2022) ausgewiesen, in der diese in der Jahresrechnung erfasst werden.

Der Vergütungsbericht wird anlässlich des Geschäftsjahres 2022 erstellt und der Generalversammlung (GV) im Juni 2023 zur Kenntnisnahme unterbreitet.

## 2. Vergütungsprinzipien

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Kursaal Bern AG haben Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit entsprechende Vergütung sowie auf die üblichen Sozialversicherungen und auf Ersatz ihrer im Interesse der Gesellschaft getragenen Auslagen und Spesen.

Das Vergütungssystem der Kursaal Bern AG ist einfach und transparent konzipiert. Die Vergütungen sollen der Funktion und Verantwortung angemessen, marktgerecht, leistungs- und ergebnisorientiert sowie motivierend sein. Sie erhalten ebenfalls wie alle Mitarbeiter der Kursaal Bern Gruppe einen definierten Rabatt auf Gastro- und Hoteldienstleistungen der Kursaal Bern AG.

## 3. Organisation der Vergütungsfestlegung

### 3.1 Verwaltungsrat sowie Strategie- und Vergütungsausschuss

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung der Kursaal Bern AG aus.

Gemäss Art. 21 der Statuten besteht ein Strategie- und Vergütungsausschuss, dessen Mitglieder jährlich durch die Generalversammlung gewählt werden. Der Strategie- und Vergütungsausschuss befasst sich unter anderem mit der Vergütungsstrategie. Er hat Beschluss- und Antragskompetenzen. Insbesondere unterstützt er den Gesamtverwaltungsrat bei der Festlegung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze sowie bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung zur Genehmigung der Maximalvergütungen.

Die Generalversammlung 2022 hat entsprechend den Anträgen des Verwaltungsrats Ueli Winzenried (Vorsitz); Prof. em. Dr. Daniel Buser; Stefan Linder und Serge Michel für ein Jahr in den Strategie- und Vergütungsausschuss gewählt. Sie alle sind unabhängig und nicht exekutiv.

### 3.2 Generalversammlung

Der Verwaltungsrat legt an der Generalversammlung jährlich gesondert die Anträge in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für das nach der Generalversammlung beginnende Geschäftsjahr zur Genehmigung vor.

Der maximale Gesamtbetrag der Vergütung setzt sich zusammen aus der jährlichen Vergütung unter Einschluss von geschätzten arbeitgeberseitigen Sozialabgaben und allfälligen Beiträgen an Vorsorgeeinrichtungen sowie weiteren Nebenleistungen. Werden nach dem Genehmigungsbeschluss der Generalversammlung Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt, kann der Strategie- und Vergütungsausschuss ohne Genehmigung durch die Ge-

neralversammlung für jedes neue Mitglied eine Gesamtvergütung beschliessen, welche maximal 25% über der durchschnittlichen letzten genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung liegt.

## 4. Beschreibung der Vergütungselemente

### 4.1 Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine jährliche, vom Geschäftsergebnis unabhängige Vergütung. Mit der Pauschalentschädigung werden die Mitglieder des Verwaltungsrats für die ordentlichen Aufgaben, die diese Funktion mit sich bringt, entschädigt. Es sind dies insbesondere die Teilnahme an den ordentlichen und ausserordentlichen Verwaltungsratssitzungen (inkl. Vorbereitung), die Teilnahme an Klausurtagungen, Studien- und Fortbildungsanlässen. Zudem beinhaltet die Pauschale die Teilnahme inkl. Vorbereitung an den Sitzungen des Strategie- und Vergütungsausschuss sowie an den Sitzungen des Finanz- und Auditausschuss. Die Pauschale für die Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse wurden im Jahr 2022 zum ersten Mal aufgrund der Anpassungen im Organisationsreglement vergütet.

Mit der Pauschalentschädigung werden der Präsident und Vizepräsident zusätzlich entschädigt für die ordentlichen Aufgaben, die diese Funktionen mit sich bringen. Es sind dies zusätzlich die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Verwaltungsratssitzungen, die Vertretung des Verwaltungsrats nach aussen und innen sowie Kontrollaufgaben.

Diese Vergütung kann gemäss den Statuten ganz oder teilweise in Aktien ausgerichtet werden. Der Verwaltungsrat legt in diesem Fall die Bedingungen einschliesslich Zuteilungszeitpunkt und Bewertung fest und entscheidet über eine allfällige Sperrfrist. Zudem können Nebenleistungen ausgerichtet werden.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats werden zudem Auslagen und Spesen ersetzt. Der Ersatz von Auslagen und die Ausrichtung einer Spesenpauschale gelten nicht als Vergütung, da das Spesenreglement von der Steuerverwaltung des Kantons Bern genehmigt wurde.

### 4.2 Geschäftsleitung

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus der jährlichen Grundvergütung sowie einem allfälligen variablen Bonus in Abhängigkeit der Erreichung der durch den Verwaltungsrat festgelegten strategischen und finanziellen Ziele. Zudem können Nebenleistungen ausgerichtet werden. Unter Nebenleistungen fallen insbesondere Verpflegung, Geschäftswagen und Abonnemente für den öffentlichen Verkehr.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden zudem Auslagen und Spesen ersetzt. Der Ersatz von Auslagen und die Ausrichtung einer Spesenpauschale gelten nicht als

Vergütung, da das Spesenreglement von der Steuerverwaltung des Kantons Bern genehmigt wurde.

## 5. Vergütungen in der Berichtsperiode

### 5.1 Verwaltungsrat

#### Mitglieder des Verwaltungsrats (VR)

##### Geschäftsjahr 2022

Die Detailangaben zu den Vergütungen des Verwaltungsrats finden sich in der nachfolgenden Übersicht. Im Geschäftsjahr 2022 tagte der Verwaltungsrat der Kursaal Bern AG an 7 Verwaltungsratssitzungen und an einer Strategiesitzung. Der Strategie- und Vergütungsausschuss tagte an 2 Terminen und der Finanz- und Auditausschuss tagte an 4 Sitzungen im Jahr.

**Detail der direkten Vergütungen der Kursaal Bern AG 2022**

in TCHF

Name VR/Funktion		Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
Prof. em. Dr. Daniel Buser VR-Präsident		71.0	-	71.0
Klaus Künzli Vizepräsident/Rücktritt 20.06.2022		19.0	0.8	19.8
Lauric Barbier Mitglied		30.0	-	30.0
Stefan Linder Mitglied		28.0	-	28.0
Anouk Marazzi Mitglied		28.0	2.3	30.3
Serge Michel Mitglied	2	28.0	2.3	30.3
Ulrich Winzenried Mitglied	1	30.0	-	30.0
Tanja Wegmann Mitglied/Übernahme Mandat 20.06.2022		14.0	1.1	15.1
<b>VR Total direkte Vergütung</b>		<b>248.0</b>	<b>6.4</b>	<b>254.4</b>

**Detail der indirekten Vergütungen Grand Casino Kursaal Bern AG (Tochtergesellschaft)**

in TCHF

Name VR/Funktion		Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
Ulrich Winzenried VR-Präsident	1	52.0	-	52.0
Serge Michel Vizepräsident	2	40.0	3.3	43.3
<b>VR Total indirekte Vergütungen</b>		<b>92.0</b>	<b>3.3</b>	<b>95.3</b>

**Detail der indirekten Vergütungen Casino Neuchâtel SA (Tochtergesellschaft)**

in TCHF

Name VR/Funktion		Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
Ulrich Winzenried VR-Präsident	1	26.0	-	26.0
Serge Michel Vizepräsident	2	20.0	1.7	21.7
<b>VR Total indirekte Vergütungen</b>		<b>46.0</b>	<b>1.7</b>	<b>47.7</b>

Bei der im vierten Quartal neu gegründeten Casino du Léman (Projet) SA wurden im Geschäftsjahr 2022 keine Vergütungen des Verwaltungsrates ausgeschüttet.

**Mitglieder des Verwaltungsrats (VR) Geschäftsjahr 2021**

Die Detailangaben zu den Vergütungen des Verwaltungsrats finden sich in der nachfolgenden Übersicht. Im Geschäftsjahr 2021 tagte der Verwaltungsrat der Kursaal Bern AG an 13 Verwaltungsrats-sitzungen (Vorjahr 7 Sitzungen) und an 2 Strategiesitzungen. Der Strategie- und Vergütungsausschuss und der Finanz- und Auditausschuss tagten je an 3 Terminen. Die deutliche Zunahme an Verwaltungsratssitzungen resultiert aus dem Börsengang an die BX Swiss und der Aktienkapitalerhöhung auf Mitte Jahr.

**Detail der direkten Vergütungen der Kursaal Bern AG**

in TCHF

Name VR/Funktion		Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
Prof. em. Dr. Daniel Buser VR-Präsident	1	45.0	-	45.0
Klaus Künzli Vizepräsident		35.0	1.3	36.3
Lauric Barbier Mitglied		25.0	-	25.0
Hanspeter Pizzato Mitglied/Rücktritt 07.06.2021	2	12.5	0.9	13.4
Stefan Linder Mitglied		25.0	-	25.0
Anouk Marazzi Mitglied		25.0	2.0	27.0
Serge Michel Mitglied	3	25.0	2.0	27.0
Ulrich Winzenried Mitglied	4	25.0	-	25.0
<b>VR Total direkte Vergütung</b>		<b>217.5</b>	<b>6.2</b>	<b>223.7</b>

**Detail der indirekten Vergütungen Grand Casino Kursaal Bern AG (Tochtergesellschaft)**

in TCHF

Name VR/Funktion		Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
Ulrich Winzenried VR-Präsident	4	45.0	-	45.0
Prof. em. Dr. Daniel Buser Mitglied bis 06.2021	1	12.5	-	12.5
Hanspeter Pizzato Vizepräsident bis 06.2021	2	17.5	1.2	18.7
Serge Michel Vizepräsident ab 07.2021	3	17.5	1.4	18.9
<b>VR Total indirekte Vergütungen</b>		<b>92.5</b>	<b>2.6</b>	<b>95.2</b>

**Detail der indirekten Vergütungen Casino Neuchâtel SA (Tochtergesellschaft)**

in TCHF

Name VR/Funktion		Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
Ulrich Winzenried VR-Präsident	4	22.5	-	22.5
Prof. em. Dr. Daniel Buser Mitglied bis 06.2021	1	6.3	-	6.3
Hanspeter Pizzato Vizepräsident bis 06.2021	2	8.8	0.6	9.3
Serge Michel Vizepräsident ab 07.2021	3	8.8	0.7	9.5
<b>VR Total indirekte Vergütungen</b>		<b>46.3</b>	<b>1.3</b>	<b>47.6</b>

Die Gesellschaft hat keine weiteren Vergütungen, Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie an diesen nahstehenden Personen ausgerichtet.

**Mitglieder der Geschäftsleitung (GL) Geschäftsjahr 2022****5.2 Geschäftsleitung**

Die Detailangaben zu den Vergütungen der Geschäftsleitung finden sich in der nachfolgenden Übersicht. Die Geschäftsleitung der Kursaal Bern AG besteht aus Kevin Kunz – CEO/Generaldirektor, Karin Kunz – Generaldirektorin, Lukas Meier – COO und Oliver Schmutz – CFO.

in TCHF

Name GL/Funktion	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Nebenleistungen	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
Höchste Gesamtent- schädigung: Kevin Kunz – CEO/Generaldirektor	292.5	2.0	5.0	47.2	346.6
<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>779.3</b>	<b>16.0</b>	<b>20.1</b>	<b>128.1</b>	<b>943.4</b>

**Mitglieder der Geschäftsleitung (GL) Geschäftsjahr 2021**

in TCHF

Name GL/Funktion	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Nebenleistungen	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
Höchste Gesamtent- schädigung: Kevin Kunz – CEO/Generaldirektor	292.8	0.5	2.6	46.6	342.4
<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>760.8</b>	<b>2.0</b>	<b>16.2</b>	<b>122.4</b>	<b>901.5</b>

Die Gesellschaft hat keine weiteren Vergütungen, Darlehen oder Kredite an die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie an diesen nahestehende Personen geleistet. Langfristige Vergütungselemente in Form von Aktien- oder Optionsplänen wurden im Berichtsjahr nicht ausgerichtet. Es wird der effektive Bonus ausgewiesen.

**5.3 Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung**

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Vergütungen, Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung oder an diesen nahestehende Personen ausgerichtet.



An die Generalversammlung der  
Kursaal Bern AG, Bern

Bern, 18. April 2023

## Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts



### Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Kursaal Bern AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 VegüV.



### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht der Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

Olivier Mange  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger  
Zugelassener Revisionsexperte